

# Modell Eisen Bahner

Nr. 5  
Mai 2002  
51. Jahrgang

Deutschland 3,50 €  
Österreich 4,- €  
Schweiz 6,90 sFr  
Benelux 4,- €  
Frankreich 4,- €  
Italien 4,60 €  
Dänemark 39,- dkr



B13411

## Tests

**STÄMMIG:**

**H0-150  
von Roco**

**GELENKIG:**

**H0-Shay  
von Bachmann**

Magazin für Vorbild und Modell

Die DR-Lokfamilie 212/252

Modenschau

Damals in Altenbeken

Dampf und  
Interzonenzüge

Grau ist alle Theorie

Tipps und Tricks  
für Gartenbahner

Digital über schlanke K-Weichen

H0-Betriebskonzept  
mit Charme

Nach 40 Jahren auch auf deutschen Gleisen

# EXPORT-SCHLAGER

Einst Großdiesellok-Kooperative trotz Eisernen Vorhangs



„Ludmilla“ rollt weiter  
auf Spur H0 und N!

**BRAWA**

Modelle mit Liebe zum Detail

Ab sofort lieferbar!



Abbildung: H0-Modell

Für Zementzüge zwischen Deuna und Deutschenbora setzt die „Rail4Chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH“ zwei dieselelektrische Lokomotiven der früheren Baureihe 232 ein. Die Maschinen wurden im Jahr 2000 bei ADtranz technisch überholt und remotorisiert.

**Spur H0**

Best.-Nr. 0310 Gleichstrom mit Schnittstelle

Best.-Nr. 0311 Wechselstrom **DIGITAL PREMIUM**

**Spur N**

Best.-Nr. 1309

Epoche V

Weitere Infos im Internet unter [www.brawa.de](http://www.brawa.de)

Senden Sie mir bitte kostenlos den

Brawa-Neuheitenprospekt 2002

Brawa US-Prospekt 2002

Name

Vorname

Der neue Brawa-Hauptkatalog 2002/2003 ist ab Herbst erhältlich.

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Coupon ausfüllen und absenden an: BRAWA, Postfach 1260, 73625 Remshalden, Fax 0 71 51 - 7 46 62. Telefonische Prospekt-Bestellung 0 71 51 - 9 79 35-51

MEB 05/02

## VORBILD

### TITELTHEMA

- 14 **VON BERN ÜBER RUMÄNIEN NACH LUZERN**  
Aus der neutralen Schweiz traten in der Zeit des Kalten Krieges Großdieselloks ihren Siegeszug an.

### DREHSCHLEIBE

- 4 **BAHNWELT AKTUELL**

### LOKOMOTIVE

- 24 **NUMMERN-GIRLS**  
212 und 252: Die letzten DR-Neubauloks.

### GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 30 **DAMALS IN ALTENBEKEN**  
Dampf pur: Am Westrand des Teutoburger Waldes waren hochbeinige 01 und Jumbos in ihrem Element.

### ABENTEUER EISENBahn

- 40 **„ESTA NO MAS UN TREN?“**  
Buenos Diaz Argentina: „Es fährt kein Zug mehr?“, ist inzwischen die von Bahn-Fans meistgestellte Frage.

## MODELL

### BLICKFANG

- 54 **„Ein Schiff wird kommen“**, in H0 und in Farbe.

### WERKSTATT

- 60 **STANGENAUSGUSS**  
Rainer Albrecht verpasst Rocos 50.35 eine vorbildliche Steuerung.
- 62 **AUF DIE ROLLE GENOMMEN**  
Axel Wachthütter fertigt Grobdrahtrollen in H0.
- 66 **BASTELTIPPS**

### PROBEFAHRT

- 70 **IN GEWOHNTEM GEWAND**  
Rocos Diesellokklassiker 220 in H0.
- 70 **OBERPFÄLZER STAHL**  
Industriezug mit Minitrix-89.6.
- 72 **EXPRESS-WUNDER**  
Zahlenspiele bei der V 100 von Trix Express.
- 74 **WACHSTUMS-SCHUB**  
Einer Noch-Fichte auf die Nadeln geschaut.

### TEST

- 76 **GÜTERKLASSE A**  
Die DB-150 von Roco in Wechselstrom-Ausführung.
- 80 **WALDSCHRAT**  
Bachmanns Shay schleicht durch den H0-Wald.

### SZENE

- 90 **EINMAL ANDERS**  
Mit dem Sprung von TT ins Freigelände realisierte Heiko Anders einen Traum. Seine Erfahrungen gibt der Leipziger nun an alle Gartenbahner weiter.
- 94 **IM RUHRPOTT**  
Vor den Kulissen eines von Rudolf Merz erbauten Schaustücks auf der Spielwarenmesse.
- 98 **AUS FREUDE AM FAHREN**  
Digital & Detail auf Dr. Wolfgang Loidols H0-Anlage.

## AUSSERDEM

- 104 **MODELLBAHN AKTUELL**

- 84 **NEUHEITEN**

- 5 **STANDPUNKT**

- 105 **IMPRESSUM**

- 38 **BAHNPOST**

- 46 **GÜTERBAHNHOF**

- 52 **FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT**

- 88 **TERMINE + TREFFPUNKTE**

- 36 **BUCHTIPPS**

- 106 **VORSCHAU**

- 75 **INTERNET**

98

## Mit Bedacht

Dr. Wolfgang Loidol baut in kleinen Schritten eine Wechselstromanlage mit vielen netten Details.



## 14 Entwicklungshilfe-Programm

Die rumänischen Großdieselloks 060 DA, die jetzt auch hierzulande zum Einsatz kommen, beruhen auf bewährter Schweizer Technik.



## 80 Amerikanisch anders

Bachmanns Shay wird wie das Vorbild über Gelenkwellen und Kegelräder angetrieben.



## 30 Dampf-Drehscheibe

Altenbeken damals: Die bulligen Neubau-01 und die Jumbos der Bundesbahn waren noch unbestrittene Herrscherinnen am Bahnknoten.

## 24 Neu nummeriert

Bunt trieben es DR und DB bei Farben und Nummern der letzten Neubauloks der Reichsbahn.



RHEIN/NECKAR

## Haltestelle: Mannheim-Milchkanne

● Hat Bahnchef Mehdorn den Rhein-Neckar-Raum nun als „Milchkanne“ abqualifiziert oder nicht? In einer dpa-Meldung wurde Mehdorn Ende Februar zitiert, der „ICE könne

nicht jede Milchkanne mitnehmen“. In Mannheim und Umgebung beobachtet man schon seit einiger Zeit argwöhnisch die Planungen der DBAG für eine neue Schnellfahrtrasse Frankfurt – Stuttgart. Vor zwei Jahren wurden erstmals Pläne bekannt, eine ICE-Neubaustrecke parallel zur Autobahn A67 an der Stadtgrenze Mannheims vorbeizuführen. Ein Sturm der Entrüstung brach los, denn im Rhein-Neckar-Raum leben 2,3 Millionen Menschen, für deren Arbeitsplätze die zentrale Verkehrslage im Schnittpunkt der großen Verkehrskorridore Ruhrgebiet /Frankfurt – Schweiz und Frankreich – München häufig der entscheidende Standortfaktor ist. Eine Reduzierung der ICE-Verbindungen könnte gravierende Folgen haben. Die Tageszeitung Mannheimer Morgen startete eine Unterschriftenkampagne („Mannheim darf nicht abgekoppelt werden“), die unter anderem Ministerpräsident Teufel und viele Unternehmensvorstände unterzeichneten. 100 700 Unterschriften wurden Mehdorn

seinerzeit übergeben. Der Bahnchef selbst war früher in Heidelberg tätig, kennt die Befindlichkeit der Region, die sich angesichts vergleichsweise hoher Arbeitslosigkeit eine Standortdebatte nicht leisten kann. Mehdorn sagte nach der Unterschriftensammlung zu, eine Anbindung an den Mannheimer Hauptbahnhof ebenso zu prüfen wie die sogenannte Bypass-Strecke entlang der A67. Kurz vor Beginn des Raumordnungsverfahrens wurde jetzt wieder vermehrt vom Bypass geredet, und so reagierte die Region bis hin zur Stuttgarter Landesregierung auf die Milchkanne-Außerung außerordentlich empört. In ungeahnter Eintracht wurde Mehdorn gescholten; von Zumutung und Arroganz war die Rede. Ein Politiker erinnerte Mehdorn gar, die DBAG sei nicht dessen Modellbahn. Mehdorns Beteuerung, er „habe Mannheim nicht Milchkanne genannt“ und die Region werde weder abgehängt noch zukünftig schlechter bedient, mochte nun niemand mehr so recht

glauben. Stattdessen rief man nach dem Kanzler. Ein Heidelberger Abgeordneter brachte die Angelegenheit im Verkehrsausschuss des Bundestages zur Sprache. Verkehrsminister Bodewig aber stärkte Mehdorn bei einem Besuch in der Region den Rücken. Auffällig war das Fehlen eindeutiger Aussagen zum zukünftigen Bedienungskonzept. Ob Mehdorn dies auf einem für den 1. Juli angepeilten ICE-Gipfel in Mannheim erklären wird? Aus Kreisen von DB Netz verlautete, das künftige Konzept sähe ein bundesweit einheitliches Fahrplangefüge mit etwa acht Hauptknotenpunkten vor. Wie im französischen TGV-System sollten dann verschiedene Züge entweder in A, B oder C halten, damit sie alle immer zur gleichen Taktzeit am Knoten D einträfen. Dies würde heute auch bei der DB AG schon praktiziert, wenn ICE- oder IC-Züge entweder nur in Hanau oder nur in Fulda hielten. Bleibt die Frage: Warum argumentierte Mehdorn dann mit langen Bremswegen und Zeitverlusten und nicht mit Fakten?



Foto: Inaith

Sollte es damit bald vorbei sein? Der Großraum Mannheim wehrt sich gegen Bahnchef Mehdorn.

VEREIN SÄCHSISCHER EISENBAHNFREUNDE

## 100 Jahre Bw Schwarzenberg

● Der Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V. (VSE) feiert in diesem Jahr am Himmelfahrtswochenende vom 9. bis 12. Mai 2002 das 100-jährige Bestehen des Lokschuppens in Schwarzenberg. Vor zehn Jahren war das Gebäude eine Ruine, der Abriss schien unausweichlich. Durch den Einzug des VSE im Frühjahr 1992 auf das Gelände des Bahnbetriebswerkes wurde jedoch der Verfall gestoppt und die Restaurierung von Lokschuppen und Anlagen in Angriff genommen. Dadurch hat die Fahrzeugsammlung des Vereins auch ein sicheres Dach erhalten. Darunter befinden sich für das



Foto: Falk Thomms

Ein Blick in die Schwarzenberger Fahrzeugsammlung, präsentiert vor dem restaurierten Lokschuppen.

Erzgebirge typische Lokomotiven, angefangen von 86 049, 50 3616 bis hin zur Baureihe 118. Informationen zur Veranstaltung im Mai

sind unter Telefon (03774) 760760 oder im Internet unter [www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de](http://www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de) zu erhalten.



Foto: Müller

Zwischen Weimar und Kranichfeld fand im Februar der Probebetrieb der BR 641 im Fahrgastverkehr statt, hier mit dem 641014 am 3. Februar 2002 in Weimar, Berkaer Bahnhof.

#### HANSESTADT HAMBURG

## 90 Jahre Hamburger Hoch- und U-Bahn

● Bereits am 7. Oktober 1907 wurde mit dem Bau der Hamburger Hochbahn nach Berliner Vorbild begonnen. Am 15. Februar 1912 weihten die Honoratioren der Stadt und die beteiligten Baufirmen die erste Teilstrecke zwischen Rathausmarkt und Barmbeck (bis 1949 mit ck geschrieben) ein. Genau 90 Jahre später fuhr wieder vom Rathaus nach Barmbek (nun ohne c) ein Sonderzug mit den T-Museumswagen 11 (1912) und 220 (1920). Fahrgäste waren unter anderem der erste Hamburger Bürgermeister Ole von Beust (CDU) zusammen mit Bausenator Mario Mettbach (Schill-Partei), begleitet von der Presse. In den Monaten Februar und März fanden samstags Sonderfahrten ab

Barmbek um den Ring mit dem T 220 zum Fahrpreis von einem Euro statt. Die Hamburger U-Bahn umfasst heute drei Linien. Drei verschiedene Fahrzeugtypen bestreiten heute den Planbetrieb, die DT II, DT III und DT IV. Betriebsfähige Museumswagen sind die T 11 und T 220 sowie der Partywagen DT I Hanseat (1958). Weitere Museumswagen, die zusammen mit den Wagen 11 und 220 vom VVM (Verein Verkehrsamateure und Museumsbahnen e.V.) gerettet wurden, warten noch im U-Bahntunnel auf ihre Aufarbeitung. Im Museum der Arbeit am Bahnhof Barmbek findet seit 15. Februar bis zum 1. September eine Ausstellung mit dem Titel: „Unterwegs – 90 Jahre Hamburger U-Bahn“ statt.



Foto: Bruggemann

Das ist nicht Berlin: Die Hamburger Hochbahn entstand aber nach Berliner Vorbild

## Wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll

Mich dünkt, man düngt: Nicht unbedingt süße, doch wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land. Ob nun in Magdeburgs oder der Soester Börde, ob auf Eiderstedt, im Sauerland oder in Oberschwaben die Jauche auf die Felder kommt, die Nase merkt's zuerst: Der Frühling ist nicht mehr aufzuhalten! Und mit ihm auch nicht der überzeugte Gartenbahner, so er denn nicht ohnehin ganzjährig Betrieb macht.



Dr. Karlheinz Häucke

Modellbahn unter freiem Himmel? Eine Herausforderung und nicht so ohne weiteres mit den üblichen Bewertungskriterien zu messen. Denn ob man nun ganz bewusst will oder nicht, die Natur, und sei es auch eine kultivierte, kommt immer mit ins Spiel.

So steht eigentlich jeder Freilandbahner vor der entscheidenden Frage: Passt man nun seinen Garten an die Modellbahn an oder geht man den umgekehrten Weg? So oder so funktioniert das nur mit Kompromissen. Denn nicht allein das Wetter hat den Maßstab 1:1. Auch jegliche Pflanzen beanspruchen dies für sich. Heiko Anders (siehe Szenebeitrag ab Seite 90) experimentiert mit Bonsai-Bäumchen. Eine interessante, gleichwohl langwierige Alternative, doch jede Fliege ist in dieser illusionären Welt ein Monster, von Maulwürfen, Mäusen, Igel und Vögeln mal ganz abgesehen.

Vielleicht sind gerade deshalb Gartenbahner besonders tolerant. Es sei denn, es geht ihnen wie jenem bedauernswerten Chemnitz, dem ungebundene Zweibeiner Anfang März schier sein Lebenswerk zerstörten. Da hört der Spaß nun allerdings wirklich auf!

BAHNBETRIEBSGESELLSCHAFT STAUDEN

## Betrieb bei der Staudenbahn



Foto: Bauer

Die Abfuhr der im Abschnitt Langenneufnach – Markt Wald abgestellten Güterwagen brachte seit langer Zeit wieder Verkehr auf dieser Strecke. Gefahren wurde sogar an Wochenenden.

● Seit dem Jahreswechsel 2002 besitzt die Bahnbetriebsgesellschaft Stauden, Eigentümerin der ehemaligen KBS 907 Gessertshausen – Markt Wald, die Zulassung als EVU. Im Rahmen eines Kooperationsvertrags mit der DB AG bedient sie seit dem 2. Januar 2002 Güterverkehrsstellen westlich von Augsburg. Zum Einsatz kommt derzeit eine von DB Cargo geliehene BR 365, über den Kauf einer eigenen Lokomotive denkt man bereits nach. Geplant ist vorrangig die Wie-

dereröffnung der Ladestelle Markt Wald für die Holzabfuhr. Ferner soll in diesem Jahr auch der regelmäßige Ausflugsverkehr auf der Staudenbahn aufgenommen werden. Dafür will man einen Esslinger Triebwagen (ex VT 03) der RBG aufarbeiten. Zuvor sind jedoch auch noch einige Investitionen in den Gleiskörper nötig. Die erste Tätigkeit nach der Wiederinbetriebnahme war der Abtransport von überzähligen DB-Cargo-Güterwagen, die auf der Strecke abgestellt waren.

THÜRINGER EISENBAHNVEREIN

## Aufarbeitung des Akkutriebwagens

● Seit September 2001 befindet sich der Akkutriebwagen AT589/590 in der Obhut des Thüringer Eisenbahnvereins e.V. im früheren Bw Weimar. Das Fahrzeug konnte vom Verkehrsmuseum Dresden übernommen werden. Im Dezember 2001 begann die äußerliche Restaurierung des AT589, wobei der gesamte Wagenkasten abgeschliffen und grundiert wurde. Auch am Dach fanden Reparaturen statt, neue Dachpappe wurde auf der gesamten Fläche geklebt. Der als Masseausgleich für die fehlenden Akkus in die Batteriefächer gefüllte Sand wurde entfernt, da er zu Feuchtigkeitsschäden führte. Im



Foto: Kloseck

Auf dem Bild vom 9. Februar 2002 ist der schon lackierte AT589 zusammen mit dem AT590, der sich noch im Zustand der Übernahme befindet, zu sehen.

Februar 2002 konnte die milde Witterung zur Lackierung des Fahrzeuges genutzt werden, so dass der Wagen zum 7. Weimarer Eisenbahnfest am 25. und 26. Mai präsentiert werden kann. Der AT590 soll in den Sommermonaten diesen Jahres ebenfalls äußerlich restauriert werden.

DB AG

## Neustrelitz

● Monatelang stand das Fortbestehen des Werkes Neustrelitz auf der Kippe. Eine Lösung scheint jetzt in Sicht. Einen Teil des Werkes möchte Anfang April die Kieler Vossloh-Tochter Eurotrac übernehmen. Von den derzeit noch 200 Arbeitsplätzen würden dadurch 70 bis 75 gesichert. Eurotrac ist an einem Service-Standort für Bahnfahrzeuge interessiert. Auch die zur französischen Connex-Gruppe gehörende Ostmecklenburgische Eisenbahn GmbH möchte die Wartung ihrer Fahrzeuge weiterhin in Neustrelitz vornehmen lassen. Zudem gibt es Überlegungen, künftig das Ersatzteilmanagement der gesamten Gruppe hierher zu verlagern. Die Bahn AG habe signalisiert, die im Werk vorhandene Kapazität weiterhin zur Instandhaltung bestimmter Technik nutzen zu wollen. Für einen anderen Teil des Werkes gibt es intensive Verhandlungen mit dem Hydraulikwerk Parchim. Das Unternehmen könnte Montagearbeiten in Neustrelitz ausführen. Dies würde den Erhalt weiterer 30 bis 35 Arbeitsplätze sichern. Bindende Verträge sind bis zum Redaktionsschluss noch nicht unterschrieben.

## ZWISCHENHALT

**Die DB AG beginnt mit der Modernisierung** von mehr als 1200 IC-/EC-Wagen. Auf etwa 200 Millionen Euro sollen sich die Gesamtkosten des größten Modernisierungsprogramms der Bahn belaufen. Betroffen sind 1198 Wagen, 145 Fernverkehrslokomotiven und 107 Steuerwagen.

**DB Netz will die Trassenpreise erhöhen.** Die Einführung eines neuen Regionalfaktors ab dem 1. Januar 2003 soll neue Einnahmen in die Netzkassen spülen. Die Preiserhöhung berührt nur den Schienenpersonennahverkehr und diene der Beseitigung der bestehenden Kostenunterdeckung, trifft aber vor allem viele regionale, private Betreiber und die bestellenden Länder.

**Kanzler und Bahnchef sind sich einig:** Von Nürnberg nach Berlin muss eine Hochgeschwindigkeitsstrecke her. Laut Mehdorn fehle dieses Teilstück, um die Reisezeit zwischen Berlin und der heimlichen Hauptstadt München entscheidend auf weniger als vier Stunden zu verkürzen und deshalb begrüße er des Kanzlers Forderung.

**Berliner Schnäppchensensor:** Das könnte dem Wowereit so passen, seinen Finanzsenator von der DB AG bezahlen zu lassen. Da haben die Berliner die Rechnung ohne den Bahnchef gemacht. Das Gehalt erhält Finanzsenator Sarrazin, ehemaliges Bahnvorstandsmitglied, noch immer von der DB AG. Eine einmalige Abfindung lehnte er bei seinem Ausscheiden ab. Die DB AG behauptet nun, dass sich Sarrazin die neue Tätigkeit vom Aufsichtsrat hätte genehmigen lassen müssen. Außerdem dürf-

## Interconnex startet

● Am 27. Februar startete die Connexgruppe mit zwei entsprechend umgerüsteten VT 643 Talent der OME in Doppeltraktion ihr Angebot Interconnex. Dies ist neben den Nachtzügen Berlin – Malmö ein weiterer privatwirtschaftlicher Fernverkehrszug, der ohne öffentliche Zuschüsse fährt. Er verlässt morgens das Thüringer Gera, bisher ohne Anschluss an das Fernverkehrsnetz, in Richtung Leipzig, Berlin und Rostock und kehrt abends zurück. Zu diesem Zweck rüstete Connex zwei dreiteilige Talent-Triebzüge mit neuen Sitzen mit stärkerer Polsterung und größerer Beinfreiheit aus. Ein dreiteiliger Talent bietet damit 100 statt 120 Sitzplätze. Eine kleine Bordküche für Snacks und Getränke ist bei den OME-Talenten serienmäßig vorhan-

den. Der Zug ist in drei Bereiche gegliedert: Traveller, hier können die Fahrkarten direkt im Zug erworben werden, Economy, diese Plätze sind reservierungspflichtig, und Business, ebenfalls reservierungspflichtig, mit Stromversorgung für Laptops ausgerüstet. Jeder Zug ist mit einem Fahrer und je Triebwagen mit einem Service-Mitarbeiter besetzt. Die Wartung der Züge erfolgt in Neubrandenburg beziehungsweise Neustrelitz. Möglich wird dies dadurch, dass Samstag/Sonntag nur mit einem Triebwagen von Gera nach Rostock gefahren wird. Als Reserve dient ein Talent der OME in Nahverkehrsausstattung. Connex-Geschäftsführer Hans Leister bezeichnete den Interconnex bei einer Pressekonferenz in Berlin als Experiment. Es sei erklärtes



Foto: Greifner

Frischer Wind im Fernverkehr: Mit Talent-Triebwagen macht Connex der DB AG Dampf zwischen Gera und Rostock.

spruch besteht die Möglichkeit, so Hans Leister, noch einen weiteren Triebwagen umzurüsten. Auch lokbespannte Züge sind für den Connex-

Ziel, mit einem preiswerten Angebot – der Kilometerpreis liegt bei etwa sieben Cent und Jugendliche unter 26 Jahren erhalten zudem einen 30-prozentigen Preisnachlass – die Lücke zwischen Nah- und Fernverkehrsangeboten der DB AG zu besetzen und Fahrgäste nicht aus den Autos zu holen. Seitens der anwesenden Vertreter von Politik, Verkehrsverbänden und der Gewerkschaft Transnet wurde dies begrüßt. Bei großem Zu-

Geschäftsführer vorstellbar, allerdings sieht er erhebliche Probleme bei der Beschaffung von geeignetem Wagenmaterial. Connex musste für das neue Angebot nur mit den laufenden Kosten wie Wartung, Treibstoff und Trassenbenutzung sowie den 200.000 Euro für die Umrüstung der Triebwagen kalkulieren. Ein Kauf war nicht nötig, da die eingesetzten Triebwagen von der OME, mit Fördermitteln beschafft, durch eine Umlaufoptimierung freigesetzt wurden.

ten Berliner Senatoren zur Wahrung der Unabhängigkeit laut Gesetz sowieso keine fremden Einkünfte erhalten. In der Konzernzentrale sei man deshalb nicht bereit, diese Subvention der klammen Hauptstadt zu akzeptieren. Ob Herr Sarrazin nur wegen seiner arbeitgeberfreundlichen Gehaltsvorstellungen Finanzsenator wurde, ist nicht bekannt.

**Der Bodensee wird als Ausflugsziel gefördert** Am 1. März startete die Tageskarte Euregio Bodensee, die in allen vier rund um den See liegenden Ländern (Deutschland, Schweiz, Österreich und Liechtenstein) gültig ist. Und das nicht nur für die Bahn, sondern auch die Schiffs- und Busbenutzung sind eingeschlossen. Die Region wurde in sieben Zonen aufgeteilt und der Preis für Fahrten in zwei Zonen liegt bei 20 Euro. Wer alle Zonen nutzen will, zahlt als Erwachsener 26 Euro pro Tag. Genauere Informationen unter [www.euregiokarte.com](http://www.euregiokarte.com).

**Die Gewerkschaft Transnet ist sauer:** Im letzten Papier des Verkehrsministers Bodewig zu künftigen Investitionen werde die Schiene nicht erwähnt, dafür aber der sechsspurige Ausbau von 1100 Autobahn-Kilometern und der Bau von 300 Ortsumgehungen angekündigt. Transnet vermutet im neuesten Bodewig-Papier eine vorausseilende Beschwichtigung der Autofahrer-Lobby in Wahlkampfzeiten.

**Die italienische Staatsbahn FS hat es endlich geschafft:** Im vergangenen Jahr, 96 Jahre nach der Gründung, schrieb das Unternehmen zum ersten Mal schwarze Zahlen!



Foto: Klöweck

In Espenhain warten zahlreiche DB-Loks auf ihre Verschrottung. Am 15. Februar 2002 konnten unter anderem 219137, 219027 und 219062 im Espenhainer Güterbahnhof angetroffen werden.

## Hochgeschwindigkeit

● TGV + ICE = HTE? Die Deutsche und die Französische Bahn (SNCF) arbeiten an einem gemeinsamen Hochgeschwindigkeitszug High Speed Train Europe (HTE). Bahn-Chef Mehdorn erklärte, das Projekt liege im Zeitplan. Demnach soll 2010 der Zug grenzüberschreitend mit maximal 300 km/h durch Europa flitzen. Neben der automatischen Umstellung auf verschiedene Stromsysteme wird ein neues Leitsystem gebraucht. Dafür erproben Deutschland, Italien und die Schweiz ein neues Verfahren, das mit einem Mobilfunksystem und elektronischen Kilometersteinen arbeitet. Es würde 14 verschiedene Sicherungssysteme ablösen. Untersucht wird ferner, ob der HTE auch Spurwechsel-Einrichtungen erhält, mit denen er dann auch in das spanische Netz einfahren könnte.



## FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Armin Schmutz

In unserer gesuchten Stadt gibt es nicht nur Doppelstock-Tramwagen und eine Untergrundbahn, sondern auch eine topmoderne Flughafenbahn sowie die Kowloon Canton Railway (KCR). Letztere führt von der Hung-Hom-Station in Kowloon über die New Territories nach Guangzhou East. Auf der 34 Kilometer langen, 13 Stationen umfassenden Strecke von Hung Hom nach Lo Wu fahren elektrische Triebwagenzüge EMU (Electrical Multiple Unit) zu je zwölf Wagen im dichten Vorortverkehr. Die Strecke wurde 1910 eröffnet, 1983 auf Doppelspur ausgebaut und 1988 elektrifiziert. Dazwischen reihen sich sieben Städteverbindungen nach Guangzhou ein. Fünf davon sind mit sechsachsigen DF11-Dieselloks bespannt und ziehen einstöckige Wagen. Zweimal täglich aber pendelt die Perle des Intercity-Verkehrs, der KCR Through Train (kt) von Kowloon nach Guangzhou. Seine sieben Doppelstockwagen von Kinki Sharyo, Japan, befinden sich im Sandwich zweier Schweizer Lokomotiven vom Typ Re465. Die von Pininfarina gestalteten Loks wurden vor rund vier Jahren in die gefragte Metropole geliefert und entsprechen technisch den 18 Re465 der Lötschbergbahn. 119 ähnliche Maschinen sind bei den SBB eingestellt. Ungewöhnlich für eine 465 sind Mittelpufferkupplung, rechts angeordneter Führerstand sowie fehlende Schürzen. Die Maschinen sind mit TLN 001 und TSL 002 bezeichnet. Die Tagesleistung des Zuges beträgt 800 Kilometer. Wie heißt die gesuchte Stadt?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Mai 2002 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Die Baureihe V200“ aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtigen Antworten im Februarheft lauteten „1042“ und „Salzburg“. Die 20 Exemplare „Eine Dampflok entsteht – Der Wiederaufbau der 64491“ haben gewonnen: Schmied, Johannes, A-6841 Mäder; Tenschert, Edwin, A-1030 Wien; Schröter, Wolfgang, 09573 Augustusburg; Missana, Hildgard, 04463 Großpösna; Kubitzka, Ingo, 83194 Prätting; Lochner, Dr. med. vet. Manfred, 86650 Wemding; Hüni, Peter, CH-8852 Altendorf; Schreiner, Alexander, 04357 Leipzig; Krechler, Siegfried, A-5020 Salzburg; Kellermann, Rainer, 99891 Tabarz; Heek, Johannes, NL-2914 CE Nieuwerkerk A/O IJssel; Schubert, Tino, 63607 Wächtersbach; Pötzelsberger, Florian, A-5110 Oberndorf; Peetz, Wolfgang, 10409 Berlin; Wullenhard, Andreas, 33647 Bielefeld; Wilhelm, Stephan 66851 Queidersbach; Sacher, Wolfram, 99087 Erfurt; Drescher, Erwin, A-1220 Wien; Köckel, Martin 16909 Heiligengrabe; Ernst, Edwin, 90763 Fürth;



KVB KÖLN

## Neue Triebwagen

Der erste von 59 neuen Stadtbahnwagen der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) des Typs K5000 von Bombardier wurde am 28. Februar 2002 im Rahmen einer Enthüllung der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Stadtbahnwagen-Generation zeichnet sich nicht nur durch moderne und innovative Technik aus, sondern präsentiert sich erstmals in den neuen Unternehmensfarben Verkehrsrot und Lichtgrau. Das Design des Fahrzeugs weist auch auf die engere Kooperation mit den Stadtwerken Bonn (SWB) hin, die 15 gleiche Fahrzeuge bestellt haben. Sie werden 2003 ausgeliefert. Den elektrischen Teil liefert Kiepe Elektrik in Düsseldorf. Eine gute Woche später stellte die KVB zudem ihr Programm für die diesjährigen 125-Jahr-Feierlichkeiten vor: Seit 16. März bis zum 2. Juni 2002 findet im Kölnischen Stadtmuseum die Ausstellung „Mobil in Köln – Bewegte Geschichte(n)“ statt. Zu dieser Veranstaltung ist auch ein Führer im Dumont-Verlag erschienen. Am 25. und 26. Mai 2002 sind alle Bürgerinnen und Bürger auf den Neumarkt zu einer Festveranstaltung eingeladen. Am 26. Mai findet ab 13 Uhr ein historischer Fahrzeugkorso statt. Er fährt zwischen Rudolfplatz und Neumarkt.



Foto: Dorow

Kurz nach der Enthüllung können die zahlreichen neugierigen Kölner den neuen Bombardier-Triebzug bestaunen.

NIEDERSACHSEN

## S-Bahn Hannover hat ein Einsehen

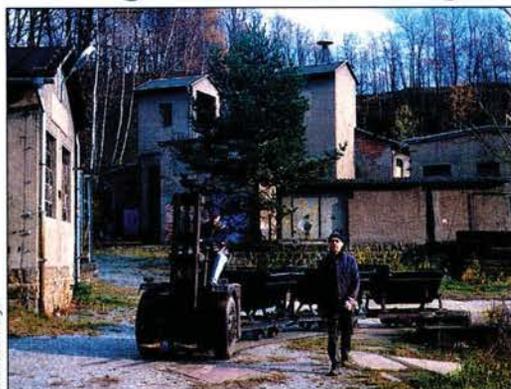
40 Züge der BR 424 hat die erfolgreiche S-Bahn in Hannover, 40 Züge braucht sie täglich. Wenn Fahrzeuge in die Werkstatt müssen, bleiben Fahrgäste draußen. Eine Panzerserie im Winter bescherte Hannovers Schülern massenhafte Verspätungen. Über verpatzte und verpasste Klassenarbeiten in der ersten Stunde beschwerten sie sich mit E-Mail-Kampagnen bei der S-Bahn. Bisher hieß es dazu nur: „40 Züge müssen reichen“. Tatsächlich fahren auf einigen S-Bahnkursen auf der Strecke Hannover - Celle längst wieder alte Nahverkehrsgarnituren. Bahn und Land Niedersachsen verhandeln nun über lediglich vier weitere Züge der Reihe 425.2, die mit der nicht mehr beschaffbaren Reihe 424 kompatibel wären. Frühestens 2004 könnten die Züge geliefert werden. Aber die S-Bahn will schon im Dezember 2002 von Hameln weiter bis nach Paderborn fahren. Hannovers Lehrer sollten also keine Klassenarbeiten in der ersten Stunde mehr ansetzen.



Im Auftrag von Netlog, das den BMW-Verkehr nach Bremerhaven übernommen hat, und RAR (Rent a Rail, rangiert die 346003 der Firma Press einen Ganzzug mit Fünfern auf Dingolfings Gleisanlagen.

APRILSCHERZ

## Ergebnis einer Entgleisung



Die gleislose Feldbahn fuhr unter Aufsicht des Hochschulmitarbeiters und Mitglieds der HFD, Rainer Dominik, bei Aufräumarbeiten nach dem Umzug ins neue Gelände und nicht zu Forschungszwecken.

● Mit der Wiederaufnahme der Forschungen zum Eisenbahn-Strassenverkehr haben wir unsere Leser in den April geschickt. Authentisch sind die Fotos: Durch die Entgleisung eines Güterzuges 1988 bei Amtshainersdorf zwischen Bad Schandau und Sebnitz stürzten Güterwagen den Bahndamm hinab. Die beschädigten Wagen wurden auf der Straße verfahren, um sie vor Ort zu zerlegen. Die gleislose Feldbahn fuhr im November 2000 im neuen Gelände der Historischen Feldbahn Dresden. Betrieb auf Gleisen ist dort am 11. und 12. Mai 2002 zu erleben, Info: HFD, Herrenleithe 10, 01847 Lohmen, www.htw-dresden.de/hfd.

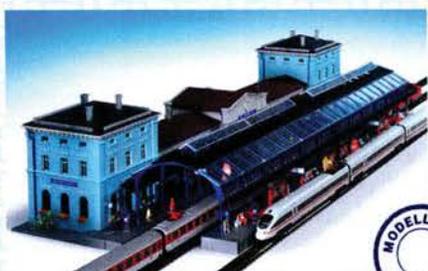
DB AG

## Bissig

● Die neue DB-AG-Werbelok 111030 präsentierte sich am 10. März 2002 während eines kurzen Aufenthalts im Bahnhof Stuttgart-Vaihingen der Presse. Zu diesem Zweck wurde der ESG-Sonderzug zur Vorstellung für die Öffentlichkeit auf der Relation München – Stuttgart-Vaihingen gefahren. Die Maschine soll ab April monatlich einen Sonderzug aus München nach Stuttgart zum Musical „Tanz der Vampire“ bringen. Im Bahnhof Vaihingen besteht dann Anschluss zur U-Bahnlinie 3, die die Fahrgäste direkt zum Musicaltheater auf den Fildern bringt. Somit ist es möglich, Besucher aus München ausschließlich auf Schienen zu befördern.



Eine neue Werbe-111, die auch mit Unterstützung des Modellbahnherstellers Roco entstand, fördert den ökologischen Kunstgenuss.



B-7700 Bahnhof „Holzkirchen“ mit Bahnsteighallen JAHRESMODELL

Im Handel erhältlich:

B-7700 Bahnhof „Holzkirchen“ mit Bahnsteighallen JAHRESMODELL  
 B-7701 Bahnhof „Holzkirchen“ SPUR N  
 B-7750 Bahnsteighalle SPUR N  
 B-7751 Bahnsteig „Friedrichsdorf“ SPUR N  
 B-7752 Bahnsteig „Sommerain“ SPUR N  
 B-7754 Servicefiguren der DB AG SPUR N  
 B-7755 Ausgestaltungsset „Rund um den Bahnsteig“ SPUR N

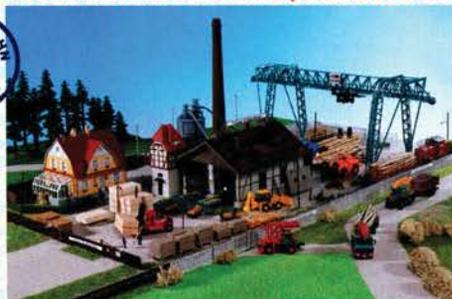
B-11196 GOTTWALD AK 850 mit Begleitfahrzeug  
 B-11198 LIEBHERR LTM 1800 mit Begleitfahrzeug  
 B-16502 Schienentiefadewagen Uaai 687.9 kurzgekoppelt



# kibri®

www.kibri.com info@kibri.com

Bitte fordern Sie unser Prospektmaterial an!



B-9900 Holzwerk „Brettschneider“ JAHRESMODELL

kibri® Spielwarenfabrik GmbH

Postfach 1540, D-71005 Böblingen, Tel. 07031/416180 Fax 07031/4161870  
 Bitte fordern Sie Prospektmaterial und Händlerliste an!

Des weiteren demnächst:

B-8616 Ausgestaltungsset „Langholz“  
 B-9851 Holzwerk „Brettschneider“ mit Portalkran  
 B-9900 Holzwerk „Brettschneider“ JAHRESMODELL  
 B-11176 CLAAS Jaguar 880  
 B-12207 MB Trac mit Acker- und Wiesenwalze  
 B-12998 Fahrzeugset für Holzwerk „Brettschneider“ B-9900  
 B-16204 Schutzwagen Kbs 442 „Epoche 4“ oceanblau  
 B-16257 Rungenwagen mit Langholzladung



B-11176 CLAAS Jaguar 880

## BAHNWELT AKTUELL



Foto: Bruggemann

Müllentsorgung mit einer V60: Bei Aufräumarbeiten im Bereich der ehemaligen Postämter 1 und 3 am Hamburger Hauptbahnhof hatte das Bahnpersonal einiges an kurioseem Müll einzusammeln.

## ÖCHSLE MUSEUMSBAHN

## Rückkehrer

● Die Esslinger Dampflok 99633 aus dem Jahr 1899, die Berühmtheit erlangte durch ihren Auftritt im Vorspann der SWR-Sendung Eisenbahn Romantik, kehrt in ihre angestammte oberschwäbische Heimat bei der Öchsle genannten Museumsbahn zurück. Die 1970 durch die DGEg erworbene Mallet-Dampflok war Mitte der 80er-Jahre schon einmal auf den 760mm-Gleisen zwischen Wart- und Ochsenhausen zu bestaunen.

Das urige Gefährt wird von der DGEg zunächst für 20 Jahre an die Öchsle Schmalspurbahn e.V. verliehen. Auch ein Betrieb ist im Mietvertrag vorgesehen, dafür muss das Öchsle aber zunächst die erforderliche Hauptuntersuchung finanzieren und durchführen.

In der Saison 1983/84 hatte die 99633 auch ein kurzes Gastspiel bei der Jagsttalbahn



Foto: Hornbach



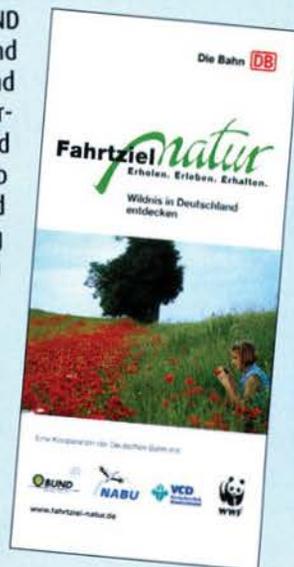
Foto: Luitenberger

Die Karnevalssonderzüge von Wien nach Venedig führen auch dieses Jahr wieder mit Liegewagen der slowakischen ZSR. Am 3. Februar überstellte 1010.010 einen Leerwagenzug nach Bratislava-Petrzalka.

## TOP UND FLOP

↑ TOP: **Öko-Logisch!**

Was nützen die schönsten Naturreservate und Nationalparks, wenn am Wochenende die Autofahrer einfallen und das ganze Idyll verpestern. Ein Missstand, der die Bahn und die vier Verbände BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e. V.), NABU (Naturschutzbund Deutschland e. V.), VCD (Verkehrsclub Deutschland e. V.) und WWF (Umweltstiftung WWF Deutschland) zu einer Initiative für ökologischeren Tourismus veranlasste. Unter dem Motto „Fahrtziel Natur“ informieren die Bahn und ihre Partner über sehenswerte Naturreservate in Deutschland und die umweltverträgliche Anreise. Im „Internationalen Jahr des Ökotourismus“ 2002 wird zu nachhaltigerem Urlaub, zum „Blick in die nähere Umgebung und weniger Fernreisen“ aufgerufen. Das Klima wird es uns eines Tages danken.

↓ FLOP: **Schnapsidee**

Was haben wir Bahncard-Besitzer uns gefreut – die DB AG kündigt für uns ein Vielfahrerprogramm an. Eine kleine Entschädigung dafür, dass die Bahncard künftig nur noch eine Ermäßigung von 25 Prozent bewirkt? Miles and More von der Lufthansa ließ grüßen, und die Planungen für die künftigen Freifahrten schwebten bereits durch den Kopf. Mal für ein Wochenende Freunde in Berlin besuchen oder ins DB-Museum nach Nürnberg fahren? Pustekuchen. Beim Lesen des Prospekts fällt dem treuen Bahnkunden die Kinnlade runter: Ein verkehrsgünstiger Parkplatz wird demjenigen angeboten, der für mehr als 2000 Euro im Jahr mit der Bahn fährt. Herzlichen Dank! Und ein spezielles Servicetelefon (mit Geheimnummer?) für Anregungen und Beschwerden. Ach ja, und nicht zu vergessen: Der spezielle Sitzplatzbereich in den Zügen, der die Chancen auch zu stark frequentierten Zeiten erhöhe, sitzen zu dürfen. Bei Verspätungen darf man sich liebenswürdigerweise kostenlos in den DB-lounges langweilen. Einziger geldwerter Vorteil ist der Wegfall des Aufpreises für die Auslandsermäßigung Railplus. Der Gipfel ist jedoch, dass die Punkte nur auf Wunsch des Kunden registriert werden. Wird da schon mit der Vergesslichkeit des Bahnkunden kalkuliert? Und was geschieht, wenn es mal wirklich eilig ist?